



Niederschrift

Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Sitzungstermin:	Montag, 08.11.2021
Sitzungsbeginn:	18:03 Uhr
Sitzungsende:	22:18 Uhr
Raum, Ort:	Kaisersaal der Stadthalle Greifswald, Robert-Blum-Straße, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Egbert Liskow

Mitglied

Kira Wisnewski
Ibrahim Al Najjar

Ulf Burmeister bis TOP 9.20

Camille Marie Damm bis TOP 9.19

Rita Duschek

Robert Gabel

Yvonne Görs

Prof. Dr. Frank Hardtke

Dr. Tjorven Hinzke

Axel Hochschild bis TOP 10 (öffentlicher Teil)

Katharina Horn

Anja Hübner bis TOP 9.18

Heiko Jaap

Anica Jeske bis TOP 9.19

Hulda Kalhorn bis TOP 9.19

Dr. Jörn Kasbohm

Dr. Andreas Kerath

Thomas Kerl bis TOP 9.18

Gamal Khalil bis TOP 9.11

Jörg König

Nikolaus Kramer

Alexander Krüger

Christian Kruse bis TOP 10 (öffentlicher Teil)

Dr. Thomas Meyer

Prof. Dr. Markus Münzenberg

Timo Neder
Christoph Oberst
Gerd-Martin Rappen
Dr. Mignon Schwenke
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann
Prof. Dr. Madeleine Tolani bis TOP 10 (öffentlicher Teil)
Dr. Jörg Valentin
Erik von Malottki ab TOP 9.10 bis TOP 9.18
Dr. Monique Wölk
Katja Wolter bis TOP 9.22
Ingo Ziola

Protokollant/in
Sarah Wiesenberg

Abwesend

Mitglied
Birgit Socher entschuldigt
Lutz Jesse entschuldigt
Jörg-Uwe Krüger entschuldigt
Jürgen Liedtke entschuldigt
Stephan Reuken entschuldigt
Grit Wuschek entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 2.1 Bebauungspläne für Eigenheime beschleunigen BV-P-ö/07/0150-01
CDU-Fraktion
neue Version am 03.11.2021 (Ergänzung finanzieller Auswirkungen)
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2021
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
- 7 Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen
- 8 Beschlusskontrolle
- 8.1 Nachrüstung der Greifswalder Schulen mit raumluftechnischen Anlagen BV-P-ö/07/0114
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
- 9 Beratung der Beschlussvorlagen
- 9.1 16. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-P-ö/07/0141
Präsident der Bürgerschaft
- 9.2 Besetzungen

9.2.1	Umbesetzung der Ortsteilvertretung Wieck und Ladebow Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN neue Version am 08.11.2021	BV-P-ö/07/0151-01
9.2.2	Besetzungen CDU-Fraktion	BV-P-ö/07/0156
9.2.3	Umbesetzungen Ausschüsse Fraktion BG/FDP/KfV	BV-P-ö/07/0157
9.2.4	Umbesetzungen SPD-Fraktion, Gamal Khalil neue Version am 08.11.2021	BV-P-ö/07/0158-02
9.2.5	Bestellung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Hanse-Kinder	BV-V/07/0490
9.3	Bestellung und Entsendung der Vertretung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die 7. Amtsperiode in den Vorstand des Pommerschen Landesmuseums Stiftung bürgerlichen Rechts	BV-V/07/0488
9.4	Bestellung und Entsendung der Vertretung und Stellvertretung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die 7. Amtsperiode in den Stiftungsrat des Pommerschen Landesmuseums Stiftung bürgerlichen Rechts	BV-V/07/0489
9.5	überarbeitete OTV-Richtlinie, hier: Entscheidung über Doppelförderung	BV-V/07/0475
9.6	Mitgliedschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern und finanzielle Stärkung der WITENO GmbH	BV-V/07/0472-02
9.7	Außerplanmäßige Ausgabe Sanierung Außenanlagen Nexö Grundschule	BV-V/07/0467
9.8	4. Änderung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gewässerunterhaltungsgebühren vom 22.02.2010 (Gewässerunterhaltungsgebührensatzung)	BV-V/07/0459

- | | | |
|--------|---|--------------------|
| 9.9 | 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald; Änderungs-,
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
(Bereich des Bebauungsplans Nr. 114 - Verlängerte
Scharnhorststraße - | BV-V/07/0460 |
| 9.10 | Strategiepapier zum Stadtumbau Ostseevierviertel-
Ryckseite | BV-V/07/0463-01 |
| 9.11 | Attraktivitätssteigerung des ÖPNV 2022+ | BV-V/07/0465-01 |
| 9.11.1 | Änderungsantrag: Attraktivitätssteigerung des ÖPNV
2022+
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0465-01
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE
und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, SPD-Fraktion

neue Version am 01.11.2021 | BV-V/07/0465-01-01 |
| 9.11.2 | Änderungsantrag zum
"Änderungsantrag: Attraktivitätssteigerung des ÖPNV
2022+
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0465-01"
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0465-01-01
Robert Gabel, Anja Hübner

neue Version am 08.11.2021 (Ergänzung finanzieller
Auswirkungen) | BV-V/07/0465-01-03 |
| 9.12 | Satzung zum Schutz und zur Nutzung der
öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald
neue Version am 05.11.2021 | BV-V/07/0411-04 |
| 9.12.1 | Änderungsantrag zur Satzung zum Schutz und zur
Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0411-02
Fraktion BG/FDP/KfV | BV-V/07/0411-02-01 |
| 9.12.2 | Änderungsantrag zur Satzung zum Schutz und zur
Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0411-04
SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH
UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

neue Version am 08.11.2021 | BV-V/07/0411-03-01 |
| 9.13 | Überplanmäßige Ausgabe/ Auszahlung Neubau
Holzteichweg | BV-V/07/0479 |

- 9.14 Nutzbare Räumlichkeiten auf Riems für Kultur- und Vereinsaktivitäten
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Marion Heinrich - antragsberechtigt für die Ortsteilvertretung
neue Version am 02.11.2021 BV-P-ö/07/0116-01
- 9.15 Gewährleistung einer weitgehend barrierefreien Sanierung des Theaters Greifswald
Dr. Mignon Schwenke, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion
neue Version am 04.11.2021 BV-P-ö/07/0129-0-02
- 9.16 Flächendeckendes öffentliches W-LAN für die Greifswalder Innenstadt
CDU-Fraktion, Fraktion BG/FDP/KfV, Grit Wuschek BV-P-ö/07/0130-0-03
- 9.16.1 Änderungsantrag Flächendeckendes öffentliches W-LAN für die Greifswalder Innenstadt
Antrag zur Vorlage BV-P-ö/07/0130-03
SPD-Fraktion BV-P-ö/07/0130-0-04
- 9.17 Regenbogenbänke
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
neue Version am 05.11.2021 BV-P-ö/07/0134-01
- 9.18 Mahdregime an Bodenbeschaffenheit, Klima und Artenvielfalt anpassen
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BV-P-ö/07/0136-01
- 9.19 Greifswalder Brunnen wiederbeleben und neue Brunnen schaffen
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU-Fraktion
neue Version am 08.11.2021 BV-P-ö/07/0143-0-02
- 9.20 Prüfauftrag - Installation einer „Smiley-Ampel“ in Wieck
SPD-Fraktion BV-P-ö/07/0144-01
- 9.21 Prüfauftrag- Streuobstwiese in Ladebow
SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BV-P-ö/07/0145-0-01
- 9.22 Digitalpräsenz der Stadt - Konzepterstellung und bürgernahe Umsetzung
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion BV-P-ö/07/0146-02
- 9.23 Überplanung An den Wurthen an reale Verkehrsnutzung anpassen
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
neue Version am 08.11.2021 BV-P-ö/07/0147-0-01

- | | | |
|--------|--|---------------------|
| 9.23.1 | Überplanung An den Wurthen an reale Verkehrsnutzung anpassen - Stellungnahme der Verwaltung vom 01.11.2021 | BV-P-ö/07/0147-02 |
| 9.24 | Traditionsfischerei Notstand
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

neue Version am 05.11.2021 | BV-P-ö/07/0148-0-01 |
| 10 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft | |
| 11 | Ende der Sitzung | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung | |
| 3 | Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2021 | |
| 4 | Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt | |
| 5 | Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern | |
| 6 | Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen | |
| 7 | Beschlusskontrolle | |
| 8 | Beratung der Beschlussvorlagen | |
| 8.1 | Bestellung zur Prüferin im Rechnungsprüfungsamt | PV/07/0009 |
| 8.2 | Bestellung zur Prüferin im Rechnungsprüfungsamt | PV/07/0010 |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Präsident der Bürgerschaft

- . eröffnet die öffentliche Sitzung.
- . stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
- . gibt Hinweise zur Einhaltung der Corona-Bestimmungen und der damit verbundenen Verhaltensweise während der Sitzung.
- . begrüßt das neue Mitglied der Bürgerschaft, Frau Jeske und verpflichtet sie auf gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten gemäß § 28 Abs. 2 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V).
- . fragt, ob sich jemand gegen die Film- bzw. Tonaufnahmen der anwesenden Presse ausspreche.
Das ist nicht der Fall.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Präsident der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über nachträgliche eingegangene Vorlagen:

- „Besetzungen“ (BV-P-ö/07/0156)

Abstimmung über die Aufnahme der Beschlussvorlage in die Tagesordnung:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Die Beschlussvorlage wird als TOP 9.2.2 eingeordnet.

- „Umbesetzungen Ausschüsse“ (BV-P-ö/07/0157)

Abstimmung über die Aufnahme der Beschlussvorlage in die Tagesordnung:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Die Beschlussvorlage wird als TOP 9.2.3 eingeordnet.

- „Umbesetzungen“ (BV-P-ö/07/0158-02)

Abstimmung über die Aufnahme der Beschlussvorlage in die Tagesordnung:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Die Beschlussvorlage wird als TOP 9.2.4 eingeordnet.

- „Bestellung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Hanse-Kinder“ (BV-V/07/0490)

Abstimmung über die Aufnahme der Beschlussvorlage in die Tagesordnung:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Die Beschlussvorlage wird als TOP 9.2.5 eingeordnet.

- „Bebauungspläne für Eigenheime beschleunigen“ (BV-P-ö/07/0150-01)

Abstimmung über die Aufnahme der Beschlussvorlage in die Tagesordnung:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	18	2

Die Beschlussvorlage wird nicht auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

Herr Hochschild

. beantragt im Namen der CDU-Fraktion, die Beschlussvorlage „überarbeitete OTV-Richtlinie, hier: Entscheidung über Doppelförderung“ (BV-V/07/0475) zurück in die Fachausschüsse zu verweisen, da noch Beratungsbedarf bestehe.

Herr Alexander Krüger

. fügt ergänzend hinzu, dass die Beschlussvorlage in die Ortsteilvertretungen verwiesen werden sollte.

Herr Dr. Fassbinder

. bittet um Mitteilung, in welchem Fachausschuss die Beschlussvorlage beraten werden solle. Aus Sicht der Verwaltung sei der Hauptausschuss der zuständige Ausschuss gewesen.

. weist darauf hin, dass es aufgrund der fehlenden Entscheidung zu Verzögerungen in der Bearbeitung der Ortsteilbudgetanträge kommen werde.

Es wird der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen als zuständiger Fachausschuss benannt.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Verweisung der Beschlussvorlage „überarbeitete OTV-Richtlinie, hier: Entscheidung über Doppelförderung“ (BV-V/07/0475) in die Ortsteilvertretungen und den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

2.1 Bebauungspläne für Eigenheime beschleunigen **BV-P-ö/07/0150-01**

Abstimmungsergebnis:

nicht auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2021

Der Präsident der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über eine bereits eingearbeitete, redaktionelle Änderung.

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Herr Herbst (Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) an der Universität Greifswald)

. macht auf die widerkehrende Problematik des fehlenden Wohnraums zu Semesterbeginn für Student*innen aufmerksam. In jedem Wintersemester würden ca. 1.500 Studierende ein Studium in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beginnen. 300 Studierende hätten in diesem Semester ihre Studienzeit aufgrund der Corona-Pandemie verlängern müssen. Das BAföG sehe lediglich 325 EUR Pauschale im Höchstsatz für Wohnraum vor. Den Höchstsatz erhalte allerdings nur ein Bruchteil aller Studierenden. Aufgrund der außerordentlich hohen Nachfragen sei eine Notfallwohnraumbörse ins Leben gerufen worden, bei der Mitglieder der Universität einen Schlafplatz anbieten konnten. Jedoch sei dies nicht ausreichend gewesen. Ein Student habe geschildert, dass er seit einigen Tagen am Bahnhof übernachten musste, da er keine Unterkunft gefunden hätte. Diese Zustände seien nicht hinnehmbar. Insbesondere für Menschen aus anderen Ländern sei es aufgrund der Sprachbarriere auf dem Wohnungsmarkt noch schwieriger.

. bittet um Unterstützung, bei der Schaffung von langfristig günstigem Wohnraum für Studierende sowie Lösungen für kurzfristig angenommene Studierende. Vertreter*innen des Allgemeinen Studierendenausschusses würden gern mit Vertreter*innen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ins Gespräch kommen, um gemeinsam an Lösungen arbeiten zu können.

Herr Alexander Krüger

. bedankt sich für die Schilderung der Problematik.

. regt an, dass Vertreter*innen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, der Universität Greifswald, der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald (WVG mbH) und der Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG (WGG eG) zeitnah zusammentreten und gemeinsam nach Lösungen suchen.

5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister informiert über folgende Sachverhalte:

- nichtöffentliche Beschlüsse der letzten Sitzung des Hauptausschusses
Die Übersicht wird als Anlage zum Tagesordnungspunkt beigefügt.
- Erhöhung der Kreisumlage
Es werde in der Haushaltsplanung des Landkreises für 2022 eine Erhöhung der Kreisumlage um 4 Prozentpunkte vorgesehen. In der mittelfristigen Finanzplanung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sei von einer

Absenkung der Kreisumlage ausgegangen. Für Greifswald bedeute die Erhöhung eine zusätzliche Abgabe von ca. 3 Mio. EUR. Dadurch entstehe die Pflicht zur Aufstellung eines Nachtragshaushaltes.

- Digitalisierung in Greifswald

In einer Untersuchung habe die Universitäts- und Hansestadt Greifswald einen Spitzenplatz bei der Digitalisierung in Mecklenburg-Vorpommern eingenommen. Beim SmartCity-Ranking der Haselhorst Associates, welches in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Darmstadt durchgeführt worden sei, stehe Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern auf Platz 1. Die Untersuchung umfasse die Digitalisierung der gesamten Stadt, so auch die der Universität, des Universitätsklinikums und der Stadtverwaltung. Der Grad der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse betrage in Greifswald 28 Prozent. Deutschlandweit befinde sich die Universitäts- und Hansestadt Greifswald auf Platz 87 von 403 Städten. Seit dem 03.11.2021 seien 6.600 Verwaltungsleistungen in ganz Deutschland zu digitalisieren. Allerdings sei für viele Leistungen weiterhin das Schriftformerfordernis oder persönliches Erscheinen vorgeschrieben. Viele unterschiedliche Verfahren innerhalb eines Bundeslandes sowie die Klärung der Finanzierung würden das Vorankommen erschweren. Durch das Ermöglichen von digitaler Schulanmeldungen, habe Greifswald bereits einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung geschafft.

- Koalitionsgespräche im Land

Die Koalitionsgespräche im Land seien bereits abgeschlossen; auf Bundesebene noch nicht. Der Oberbürgermeister bittet alle, ihre Kontakte auf Bundes- und Landesebene zu nutzen, um die Interessen der Kommunen weiter voran zu bringen.

Wichtige Punkte aus Sicht der Kommunen:

- o Notwendigkeit von mehr Gestaltungsmöglichkeiten – insbesondere im Bereich Verkehr
- o Höhere finanzielle Unterstützung um eine größere Anzahl an Projekten umsetzen zu können
Dies solle nicht über Förderprogramme ermöglicht werden, sondern durch strukturelle Unterstützungen wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils an der Einkommenssteuer.
- o Verstärkte Finanzierung des Öffentlicher Personennahverkehr
- o Schutz und Beachtung des besonderen Banksektors der Sparkassen und Volksbanken

- Patenschaft für Sea-Eye4

Im letzten Jahr habe die Universitäts- und Hansestadt Greifswald eine Patenschaft für ein Rettungsschiff übernommen, welches auf dem Mittelmeer unterwegs sei. Die Sea-Eye 4 habe bereits über 800 Menschen retten können.

Anlage 1 Beschlussliste der nichtöffentlichen Beschlüsse der Sitzung des
Hauptausschusses am 18.10.2021 öffentlich

**6 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem
über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach §
31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-
Vorpommern**

Der Präsident der Bürgerschaft

. ruft den Tagesordnungspunkt auf.

. informiert über

- nichtöffentlich gefasste Beschlüsse der letzten Sitzung der Bürgerschaft
Die Übersicht wird als Anlage zum Tagesordnungspunkt beigefügt.

- das Vorhaben der Initiative „Greifswald Zero“, ein Bürgerbegehren zu
initiiieren.

Bis 2030 solle die Universitäts- und Hansestadt Greifswald klimaneutral werden. Die Bürger*innen sollen in diesem Zusammenhang über folgende Frage abstimmen:

Sind Sie dafür, dass die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald unverzüglich ein Planungsbüro beauftragt, dass innerhalb eines Jahres einen Klimaaktionsplan erstellt, mit dem Greifswald bis 2030 klimaneutral werden kann?

Das Begehren soll am 12.06.2022 zeitgleich mit der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin stattfinden. Die Kosten sollen nicht mehr als 200 TEUR betragen.

Das erweiterte Präsidium schlage vor, dass die Vertreterin der Initiative „Greifswald Zero“ zur Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit am 23.11.2021 eingeladen werden solle.

Anlage 1 Beschlussliste der nichtöffentlichen Beschlüsse der Sitzung der Bürgerschaft am 13.09.2021 öffentlich

**7 Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist
nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter
Fragen der Fraktionen**

keine

8 Beschlusskontrolle

8.1 Nachrüstung der Greifswalder Schulen mit raumluftechnischen Anlagen

BV-P-ö/07/0114

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Kremer

. informiert, dass der erste Entwurf angefertigt sei und verwaltungsintern abgestimmt werde. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft solle dieser vorgestellt werden. Der Entwurf beziehe sich derzeit lediglich auf die Schulen. Ein Konzept für Kindertagesstätten werde aus Kapazitätsgründen anschließend in Angriff genommen.

Frau Hübner

. möchte wissen, ob Fördermöglichkeiten dafür ausgeschöpft werden könnten bzw. konnten oder ob es sich lediglich um ein bauliches Konzept handele.

Herr Kremer

. teilt mit, dass die Verwaltung Vorschläge unterbreite und die Bürgerschaft letztendlich entscheide. Im Haushalt müsse die Gesamtsumme des Projektes in Form von einer außerplanmäßigen Ausgabe ausgewiesen werden. Mögliche Fördermittel könnten dagegen gerechnet werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlusskontrolle ist erfolgt.

9 Beratung der Beschlussvorlagen

9.1 16. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-P-ö/07/0141

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die beigefügte 16. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Entwurf 16. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald öffentlich

Anlage 2 Synopse zum Entwurf 16. Änderungssatzung zur Hauptsatzung öffentlich

9.2 Besetzungen

9.2.1 Umbesetzung der Ortsteilvertretung Wieck und Ladebow **BV-P-ö/07/0151-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt folgende Umbesetzung in der OTV Wieck und Ladebow:

Herr Karsten Bauckhage wird als Mitglied der OTV abberufen.
Neues Mitglied in der OTV wird Dr. Christian Fischer.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.2.2 Besetzungen

BV-P-ö/07/0156

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die CDU-Fraktion und Frau Grit Wuschek zeigen für diese Beschlussvorlage eine Zählgemeinschaft an.

Die Bürgerschaft beruft Herrn Tobias Fank als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentliche Ordnung ab. Die Bürgerschaft beruft Herrn Gernot Drewes als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentliche Ordnung.

Die Bürgerschaft beruft Herrn Gerd-Martin Rappen als stellvertretendes Mitglied des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif.

Die Bürgerschaft beruft Herrn Gregor Grune als stellvertretendes Mitglied der Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.2.3 Umbesetzungen Ausschüsse

BV-P-ö/07/0157

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die nachfolgenden Umbesetzungen der Ausschüsse:

Hauptausschuss:

David Wulff wird als stellvertretendes Mitglied des Hauptausschuss abberufen.
Anica Jeske wird als stellvertretendes Mitglied berufen.

Rechnungsprüfungsausschuss:

David Wulff wird als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses abberufen.
Anica Jeske wird als Mitglied berufen.

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen:

David Wulff wird als stellvertretendes Mitglied berufen.

Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und

Nachhaltigkeit:

Anica Jeske wird als stellvertretendes Mitglied berufen.

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentliche Ordnung:

David Wulff wird als stellvertretendes Mitglied abberufen.

Anica Jeske wird als stellvertretendes Mitglied berufen.

Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen:

Katja Wolter wird als Mitglied abberufen.

Anica Jeske wird als stellvertretendes Mitglied abberufen.

Anica Jeske wird als Mitglied berufen.

Katja Wolter wird als stellvertretendes Mitglied berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.2.4 Umbesetzungen**BV-P-ö/07/0158-02**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt folgende Umbesetzungen:

- Herr Erik von Malottki wird als stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Hanse-Kinder abberufen. Herr René Lenz wird neues stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Hanse-Kinder.
- Herr Erik von Malottki und Herr Gamal Khalil werden als Mitglieder im Aufsichtsrat der Stadtwerke Greifswald GmbH abberufen. Herr Erik Schumacher und Herr Henry Spradau werden neue Mitglieder im Aufsichtsrat der Stadtwerke Greifswald GmbH.
- Herr Pascal Hans-Gerd Rosik wird aus der OTV Schönwalde II und Groß Schönwalde als Mitglied abberufen. Herr Ibrahim Al Najjar wird neues Mitglied in der OTV Schönwalde II und Groß Schönwalde. Herr Erik von Malottki wird als stellvertretendes Mitglied aus der OTV Schönwalde II und Groß Schönwalde abberufen. Herr Dr. Andreas Kerath wird neues stellvertretendes Mitglied.
- Herr Erik von Malottki wird als Mitglied im Ausschuss für Bildung, Kultur Universität und Wissenschaft abberufen. Herr Prof. Dr. Thomas Stamm-

Kuhlmann wird neues Mitglied im Ausschuss für Bildung, Kultur Universität und Wissenschaft. Herr Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann wird als stellvertretendes Mitglied abberufen. Frau Dr. Monique Wölk wird neues stellvertretendes Mitglied.

- Herr Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann wird als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung abberufen. Herr Ibrahim Al Najjar wird neues Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung. Herr Ibrahim Al Najjar wird als stellvertretendes Mitglied aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung abberufen. Herr Dr. Andreas Kerath wird neues stellvertretendes Mitglied.
- Herr Erik von Malottki und Herr Frank Ladwig werden als stellvertretende Mitglieder im Ausschuss für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung, Wohnen und Sport abberufen. Herr Henry Spradau und Herr Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann werden neue stellvertretende Mitglieder im Ausschuss für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung, Wohnen und Sport.
- Frau Claudia Metz wird als stellvertretendes Mitglied in der AG „Nahverkehrsbeirat“ abberufen. Frau Carolyn Braun wird neues stellvertretendes Mitglied in der AG „Nahverkehrsbeirat“.
- Herr Erik von Malottki wird als Mitglied im Hauptausschuss abberufen. Frau Dr. Monique Wölk wird neues Mitglied im Hauptausschuss.
- Herr Erik von Malottki wird als Mitglied im Städte- und Gemeindetag abberufen. Frau Dr. Monique Wölk wird neues Mitglied im Städte- und Gemeindetag.
- Herr Frank Ladwig wird als stellvertretendes Mitglied in der AG „Barrierefreie Stadt“ abberufen. Frau Carolyn Braun wird neues stellvertretendes Mitglied in der AG „Barrierefreie Stadt“.
- Herr Frank Ladwig wird als stellvertretendes Mitglied in der OTV Schönwalde I/Südstadt abberufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.2.5 Bestellung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Hanse-Kinder

BV-V/07/0490

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt, Frau Antje Wziontek-Franz zum 01.01.2022 als Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Hanse-Kinder zu bestellen.

Herr Achim Lerm wird mit Ablauf des 31.12.2021 als Betriebsleiter des Eigenbetriebes Hanse-Kinder abberufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.3 Bestellung und Entsendung der Vertretung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die 7. Amtsperiode in den Vorstand des Pommerschen Landesmuseums Stiftung bürgerlichen Rechts

BV-V/07/0488

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft bestellt und beschließt für die 7. Amtsperiode nachstehende Vertreterin in den Vorstand der Stiftung Pommersches Landesmuseum.

Vertreterin:

Frau Jeannette von Busse

1. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, Beigeordnete, Dezernentin für Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und Brandschutz

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.4 Bestellung und Entsendung der Vertretung und Stellvertretung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die 7. Amtsperiode in den Stiftungsrat des Pommerschen Landesmuseums Stiftung bürgerlichen Rechts

BV-V/07/0489

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft bestellt und beschließt für die 7. Amtsperiode nachstehende Vertretung und Stellvertretung in den Stiftungsrat der Stiftung Pommersches Landesmuseum.

Vertreter:
Herr Dr. Arthur König
Oberbürgermeister a. D.

Stellvertreterin:
Frau Anett Hauswald
Amtsleiterin Amt für Bildung, Kultur und Sport

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

**9.5 überarbeitete OTV-Richtlinie, hier:
Entscheidung über Doppelförderung**

BV-V/07/0475

Die Beschlussvorlage wurde unter TOP 2 zurück in die Ortsteilvertretungen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

in die Ortsteilvertretungen zurückverwiesen

**9.6 Mitgliedschaft der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald im Verein für Regionalmarketing und
-entwicklung Vorpommern und finanzielle
Stärkung der WITENO GmbH**

**BV-V/07/0472-
02**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, den Beitritt der Universitäts-

und Hansestadt Greifswald als Gründungsmitglied im Verein für Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern, mit Sitz in Greifswald, zu veranlassen. Die im Zuge der Umstrukturierung der regionalen Wirtschaftsförderstruktur bei der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern GmbH (WFG) nicht mehr benötigten kommunalen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 EUR in diesem Jahr und 40.000 EUR im Jahr 2022 sollen zur finanziellen Stärkung an die WITENO GmbH ausgezahlt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Anlage 1 Satzung RegionalMarketing Vorpommern e.V. - Version 1.2
öffentlich

Anlage 2 Beitragsordnung Entwurf - Version 1.2 öffentlich

9.7 Außerplanmäßige Ausgabe Sanierung Außenanlagen Nexö Grundschule

BV-V/07/0467

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Hinzke

. begrüßt die Sanierung der Außenanlagen der Martin-Andersen-Nexö-Grundschule sowie die Möglichkeit der außerschulischen Nutzung.

. möchte wissen,

- ob die Nutzung der Außenanlagen außerhalb des Schulbetriebes rechtlich abgesichert sei.
- welche Spielplätze an dieser Stelle nicht oder später saniert werden, da es sich hier laut Deckungsquelle lediglich um Schwerpunkt-Spielplätze handele.

Frau von Busse

. teilt mit, dass die Schwerpunkt-Spielplätze in den letzten Doppelhaushalt neu aufgenommen worden seien, sodass keine Benachteiligung anderer Spielplätze entstehe. Eine Planung, welche Spielplätze hier inbegriffen seien, gebe es noch nicht. Möglicherweise werde der Bau eines Spielplatzes in Friedrichshagen in Betracht gezogen.

Die Absicherung der Nutzung der Außenanlagen außerhalb des Schulbetriebes befinde sich derzeit noch in der Prüfung.

Herr Alexander Krüger

. erinnert sich, dass die finanziellen Mittel im Doppelhaushalt für Schwerpunkt-Spielplätze für den Spielplatz im Puschkinring und den im Rosengarten eingestellt worden seien.

. fragt, welche Konsequenzen entstünden, wenn die Beschlussvorlage bis zur Klärung der Absicherung der außerschulischen Nutzung der Außenanlagen

vertagt werde.

Frau von Busse

. informiert, dass der Schwerpunkt-Spielplatz Puschkinring durch eingeplante, nicht verbrauchte Haushaltsmittel finanziert werden könne. Der Spielplatz im Rosengarten sei Bestandteil der gesamten Umgestaltung in diesem Bereich und werde daher als separate Maßnahme im Haushalt dargestellt. Insofern könne ein zusätzlicher Schwerpunkt-Spielplatz in Betracht gezogen werden. Friedrichshagen bemühe sich seit Langem um einen Spielplatz. Problematisch sei hier, eine geeignete Fläche für die Umsetzung zu finden. Sollte die Beschlussvorlage vertagt werden, könnten die Fördermittel nicht fristgerecht abgerufen werden.

Herr Kremer

. ergänzt, dass der Planungsauftrag vorbereitet sei und nun in die Unterschriftenrunde gehen solle. Sollte dieser Beschluss heute nicht gefasst werden, könne der Planungsauftrag nicht erteilt werden, da die Gesamtfinanzierung nicht gesichert sei. Dadurch entstehe ein zeitlicher Verzug. Die Sanierung sei für das Frühjahr 2022 vorgesehen.

Herr Al Najjar

. fragt, wann der Spielplatz in der Anklamer Landstraße saniert werde.

Frau von Busse

. sagt, dass diese Frage bereits durch das Protokoll der Sitzung der Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt an die Verwaltung herangetragen worden sei und in diesem Rahmen beantwortet werde.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 520.000,00 € zur Sanierung der Außenanlagen der Nexö Grundschule.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.8 4. Änderung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gewässerunterhaltungsgebühren vom 22.02.2010 (Gewässerunterhaltungsgebührensatzung)

BV-V/07/0459

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 4. Änderung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gewässerunterhaltungsgebühren vom 22.02.2010 (Gewässerunterhaltungsgebührensatzung).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

- Anlage 1 Änderungssatzung öffentlich

- Anlage 2 Erläuterungen öffentlich

- Anlage 3 Lesefassung öffentlich

- Anlage 4 Synopse öffentlich

- Anlage 5 Kalkulation Ermittlung HS öffentlich

- Anlage 6 Kalkulation Nutzungsarten öffentlich

- Anlage 7 Kalkulation Schöpfwerke öffentlich

- Anlage 8 Ermittlung Über/Unterdeckung öffentlich

- Anlage 9 Entwicklung Beitrag WBV öffentlich

**9.9 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald;
Änderungs-, Entwurfs- und
Auslegungsbeschluss
(Bereich des Bebauungsplans Nr. 114 -
Verlängerte Scharnhorststraße -**

BV-V/07/0460

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gemäß § 24 KV M-V betroffen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Für das Gebiet südlich der Verlängerten Scharnhorststraße (östlicher Abschnitt) soll der Flächennutzungsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 i. V. m. § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) in dem gekennzeichneten Bereich (Abgrenzung gemäß Plan der Anlage 1) geändert werden. Die 29. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt gemäß § 8 Absatz 3 BauGB im Parallelverfahren zum Entwurf (2. Durchgang) des Bebauungsplans Nr. 114 -Verlängerte Scharnhorststraße - um dem Entwicklungsgebot gemäß § 8 Absatz 2 BauGB zu entsprechen. Ziel der Planung ist, die betroffenen Flächen planungsrechtlich für den Teilausbau der Verlängerten Scharnhorststraße sowie für die Errichtung einer öffentlichen Parkplatzanlage zu sichern.
2. Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich sowie im Internet bekannt zu machen.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB gilt mit der öffentlichen Auslegung des Entwurfs (2. Durchgang) des Bebauungsplans Nr. 114 - Verlängerte Scharnhorststraße - gemäß § 3 Absatz 1 Satz 3 Nr. 2 BauGB als erfolgt.
4. Der Entwurf der 29. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Anlage 1) sowie dessen Begründung mit Umweltbericht (Anlage 2) werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
5. Der Entwurf der 29. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Anlage 1) sowie dessen Begründung mit Umweltbericht (Anlage 2) sind gemäß § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu dem Entwurf der 29. Änderung des Flächennutzungsplans, einschließlich dessen Begründung mit Umweltbericht, zu beteiligen.
6. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 29. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und dessen Begründung mit Umweltbericht ist ortsüblich bekannt zu machen. Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen sind zusätzlich in das Internet einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
28	7	1

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt das „Strategiepapier zum Stadtumbau Ostseevierviertel-Ryckseite“ gemäß Anlage 1. Das Strategiepapier dient als Grundlage zur weiteren Entwicklung des Ostseevierviertel-Ryckseite für den Planungszeitraum 2021 bis 2040 und darüber hinaus. Es fixiert die gemeinsame städtebauliche Zielstellung der beiden Wohnungsunternehmen WGG eG und WVG mbH für Ihre Wohnungsbestandsentwicklung im Plangebiet sowie der Stadt Greifswald für die Gestaltung und Aufwertung der öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen. Zur schrittweisen Umsetzung sind 31 inhaltlich, zeitlich und fiskalisch konkretisierte und abgestimmte Maßnahmen gelistet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Strategiepapier zum Stadtumbau Ostseevierviertel-Ryckseite
öffentlich

9.11 Attraktivitätssteigerung des ÖPNV 2022+

BV-V/07/0465-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr König

. bringt den Änderungsantrag (BV-V/07/0465-01-01) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der SPD-Fraktion ein.

. beantragt Rederecht für Herrn Umnus (Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH).

Herr Gabel

. bringt den Änderungsantrag (BV-V/07/0465-01-03) zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der SPD-Fraktion (BV-V/07/0465-01-01) ein.

Herr von Malottki

. gibt ergänzende Informationen zur Einbringung des Änderungsantrages (BV-V/07/0465-01-01) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der SPD-Fraktion.

Herr Liskow lässt über das Rederecht für Herrn Umnus abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	0

Herr Schreiber

. geht auf Punkt 3 des Änderungsantrages (BV-V/07/0465-01-01) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der SPD-Fraktion ein. Die Vorbereitungen des Vertreterbegehrens seien in mehrere Stufen unterteilt, wobei unter anderem das Benehmen der Rechtsaufsichtsbehörde eingeholt werden müsse. Dafür sei es Voraussetzung, dass der Stadtverwaltung eine konkrete Fragestellung sowie – sofern sie den Bürger*innen zur Verfügung gestellt werden müsse – eine entsprechende Begründung vorliege.

. weist darauf hin, dass es nach jetzigem Stand Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Vertreterbegehrens im Hinblick auf § 20 Abs. 2 Nr. 3 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) geben könnte.

Frau Görs

. fragt nach einer zeitlichen Planung, bis wann die Frage definiert sein müsse, um das Vertreterbegehren am 12.06.2022 durchführen zu können.

Herr Schreiber

. antwortet, dass es keine festgelegten Fristen gebe. Nach Beschlussfassung der Bürgerschaft werde die Universitäts- und Hansestadt Greifswald die Unterlagen umgehend an die Rechtsaufsichtsbehörde weitergeben.

Herr Umnus

. sagt, dass zur Erreichung der vorgesehenen Klimaziele das Mobilitätsverhalten von allen ein wesentlicher Bestandteil sei. Neben dem Fahrrad müsse der ÖPNV eine wesentlich stärkere Rolle im Verkehr spielen. Notwendig sei dafür, dass der ÖPNV für alle potentiellen Nutzer*innen attraktiver werde. Für einen schnellen, zuverlässigen, pünktlichen und komfortablen Hin- und Rücktransport müsse das derzeitige Angebot erweitert werden. Das Liniennetz des City-Busses in Greifswald bestehe seit 2011 nahezu unverändert. Der Kauf eines Fahrscheines müsse so einfach wie möglich gestaltet werden. Für die Liniennetzerweiterung seien zusätzliche Busse und das entsprechende Personal notwendig. Allein der Kauf oder das Leasing von drei Bio-Erdgas-Bussen verursache Kosten in Höhe von einer Million Euro. Mit der geforderten Senkung der Fahrpreise auf zwei bzw. nur noch einen Euro für die Einzelfahrt oder das Handyticket sowie die zusätzliche Kostenreduzierung des 6er-Tickets werde dem System ÖPNV Geld entzogen, welches für Investitionen dringend benötigt werde. Eine Gleichsetzung des Einzelfahrscheines mit dem Handyticket wirke sich negativ auf die Attraktivität des Handytickets aus.

Aus wirtschaftlicher Sicht hätte es in diesem Sommer bereits eine Preiserhöhung geben müssen.

Bei einer preislichen Reduzierung seien dauerhaft städtische Zuschüsse notwendig. Das 6er-Ticket solle einen Anreiz für den Vorverkauf sein, um den Kauf eines Einzeltickets und damit die Standzeit je Haltestelle zu reduzieren. Mit der Senkung der Preise werde aus politischer Sicht ein Fahrgastzustrom erwartet. Dieser Fahrgastzustrom werde jedoch das dadurch entstehende finanzielle Defizit nicht ausgleichen können. Das Nutzerpotential wachse nicht mit der Preissenkung. Die Nutzerzahlen des ÖPNV würden nur durch eine Verbesserung des Angebotes gesteigert werden können.

Mit der Lösung des Verbandes deutscher Verkehrsunternehmen sei eine Nutzung des Handytickets von Mobility-inside auch in anderen Teilen Deutschlands möglich. Das Land Mecklenburg-Vorpommern beabsichtige, diese Lösung landesweit einzusetzen. Dabei sei der Verkehrsbetrieb Greifswald Teil eines Pilotprojektes, wofür EFRE-Fördermittel beantragt worden seien. Sollte dieser Antrag positiv beschieden werden, können die städtischen Haushaltsmittel

gemäß Beschlussvorlage der Verwaltung auch für die Erweiterung des DFI-Netzes bzw. Investitionen in die Netzerweiterung verwendet werden.

Mit dem Projekt Handyticket-App mit Mobilitätsplattform habe sich die Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH (VBG) bei dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) um Fördermittel aus dem Programm ÖPNV-Modellprojekte beworben. Daher sei es notwendig gewesen, das Projekt auch in die Wirtschaftsplanung der VBG aufzunehmen. Das Vorhaben sei allerdings vom BMVI nicht berücksichtigt worden.

Bei der Einführung des On-Demand-Verkehrs werde es zunächst eine Analyse des potentiellen Anbieters geben, bei der der genaue Umfang definiert werde. Weder der Verkehrsbetrieb noch die Stadtwerke Greifswald GmbH würden derzeit über entsprechende Kleinbusse verfügen. Die notwendigen Fahrzeuge sollen für den Testzeitraum von drei Jahren geleast werden. Die Kosten würden primär durch die Personalkosten bestimmt.

Überzogene Preissenkungen seien aus Sicht der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH nicht der Weg zum Ziel. Die VBG stehe zu 100 Prozent hinter der Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Rappen

. befürwortet die Beschlussvorlage der Verwaltung.

. sieht in der Preissenkung das Risiko, die Angebotserweiterung möglicherweise nur sechs Monate aufrechterhalten zu können. Es würden dadurch langfristig gesehen millionenschwere Defizite in die Bilanz der Stadtwerke Greifswald GmbH gerissen werden. Bei den Änderungsanträgen sei die Übertragung der Million Euro an die Stadtwerke mit einem hohen Risiko verbunden. Für die zusätzlichen Defizite fehle eine Deckungsquelle.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. sieht in dem Änderungsantrag (BV-V/07/0465-01-01) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, SPD-Fraktion einen guten Ansatz, in dem das 1-Euro-Ticket mit der innovativen Strategie zur Nutzung der Kleinbusse verbunden werde. Die Preisunterschiede würden, aus seiner Sicht, das Konzept nicht zum Scheitern bringen.

Der Linienplan sei nicht mehr an die Bedürfnisse der Menschen angepasst. Es müssten die Zentren in der Stadt festgestellt und zwischen ihnen gerade Verbindungen geschaffen werden. Möglich sei zusätzlich ein Ringbus rund um das Stadtgebiet. Außerdem müsse die Taktfrequenz herabgesetzt werden. Zusammengefasst müsse eine attraktive Preisstruktur und ein innovatives Konzept, welches flexible Busfahrten nach Friedrichshagen und Ladebow ermögliche, geschaffen werden.

Herr Alexander Krüger

. versteht nicht, weshalb der Verkauf eines 6er-Tickets im Bus nicht möglich sei.

. bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag (BV-V/07/0465-01-01).

Dem Änderungsantrag (BV-V/07/0465-01-03) von Herrn Gabel und Frau Hübner könne nicht zugestimmt werden, da dieser zu große Auswirkungen hätte.

Herr Wilde

. macht darauf aufmerksam, dass es auch Busverbindungen von Greifswald in andere Städte gebe.

Bei Vergleichen mit anderen Städten müsse der räumliche Kontext berücksichtigt werden. Auf externe Faktoren könne die Verwaltung wenig bis keinen Einfluss ausüben.

Das Thema der Linienplananpassung sei bereits in Angriff genommen worden. In dieser Woche sei eine Ausschreibung erfolgt.

Herr von Malottki

- . macht deutlich, dass durch das 1-Euro-Ticket keine Mehrkosten für die Stadtwerke Greifswald GmbH entstünden.
- . hält es ebenfalls für notwendig, die Taktfrequenz zu verändern.
- . ist der Meinung, dass durch einen reduzierten Preis mehr Menschen den ÖPNV in Anspruch nehmen würden.

Herr Burmeister

- . macht darauf aufmerksam, dass heutzutage individuelle Arbeitszeiten gelten, sodass ein liniengestützter Verkehr nicht praktikabel sei. Zudem würde man die Fahrradfahrenden nicht umstimmen können.
- . fragt die Einbringer der Änderungsanträge, welche Vorhaben der Verwaltungsvorschläge nicht umgesetzt werden sollen, um das eigene Ansinnen der Änderungsanträge finanzieren zu können.

Frau Hübner

- . sagt, dass der Zugang zu den Tickets und zum ÖPNV so niedrigschwellig und barrierearm wie möglich gehalten werden müsse. Es gebe genügend Gründe, weshalb Menschen keinen Zugang zu den App-Tickets haben könnten. Viele Menschen würden sich kaum außerhalb ihres Stadtteiles aufhalten, was durch das Angebot des ÖPNV verbessert werden könnte. Nicht jede Person könne bzw. wolle sich ein 6er-Ticket leisten, ohne zu wissen, wann er es das nächste Mal benutzen werde. Daher sei das 1-Euro-Ticket wichtig und notwendig. Die Nutzerfreundlichkeit müsse gesteigert werden und die Menschen müssten dazu gebracht werden, den Bus als Verkehrsmittel anzunehmen. Das Wachstum des Mobilitätsverhaltens sei wichtig und müsse sich mit den Menschen entwickeln.

Herr König

- . erklärt, dass die Nachfrage nach den analogen Einzelfahrscheinen momentan am höchsten sei. Diese seien im Änderungsantrag (BV-V/07/0465-01-01) von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der SPD-Fraktion ausgenommen und demzufolge weiterhin bei zwei Euro. Lediglich die digitalen und die 6er-Tickets sollen im Preis gesenkt werden. Daher sei es fraglich, ob das Defizit wirklich so hoch ausfallen werde.

In Radolfzell seien durch die Preissenkungen die Fahrgastzahlen gestiegen, wodurch kein Defizit sondern Mehreinnahmen erwirtschaftet werden konnten.

Herr Gabel

- . geht auf die Frage von Herrn Burmeister zur Finanzierung der Änderungsanträge ein. In der bisherigen Kalkulation sei die mögliche Mehrnutzung nicht berücksichtigt worden.

Frau Dr. Schwenke

- . sagt, dass eine Veränderung der Aufteilung des Verkehrsraumes notwendig sei, um Gefahrensituationen zu reduzieren. Es würden mehrere Parameter in die Steigerung der Attraktivität einfließen, wie beispielsweise der Preis, die Taktung, sowie der zeitliche Aufwand für eine Fahrt. Für eine Erprobungsphase sei ein halbes Jahr sehr knapp bemessen. Damit eine realistische Verkehrswende möglich gemacht werden könne, müsse Unterstützung von Bund und Land kommen. Zukünftig sollte man das digitale Ticket im ganzen Land nutzen können, ohne unterwegs ein neues Ticket auslösen zu müssen.

Frau von Busse

. teilt mit, dass im neuen Koalitionsvertrag nicht vorgesehen sei, dass das Land mehr Geld für den ÖPNV zur Verfügung stelle. Die Verwaltung habe geprüft, welche Maßnahmen dauerhaft umgesetzt werden könnten.

Präsident der Bürgerschaft

. lässt über den Änderungsantrag „Änderungsantrag zum "Änderungsantrag: Attraktivitätssteigerung des ÖPNV 2022+, Antrag zur Vorlage BV-V/07/0465-01", Antrag zur Vorlage BV-V/07/0465-01-01“ (BV-V/07/0465-01-03) abstimmen (siehe Abstimmung unter TOP 9.11.2).

. lässt über den Änderungsantrag „Änderungsantrag: Attraktivitätssteigerung des ÖPNV 2022+, Antrag zur Vorlage BV-V/07/0465-01“ (BV-V/07/0465-01-01) abstimmen (siehe Abstimmung unter TOP 9.11.1).

. lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Auf Wunsch von einigen Mitgliedern der Bürgerschaft lässt der Präsident der Bürgerschaft über die Einlegung einer Pause abstimmen.

Es wird sich mehrheitlich dafür ausgesprochen.

Pause: 20:10 – 20:18 Uhr

Herr Khalil verlässt die Sitzung.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt,

1. den im Haushalt eingestellten Betrag in Höhe von 1.000.000 € für folgende Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV einzusetzen:
 - a) Zur flexiblen Angebotserweiterung: Die Realisierung der Anbindung der Ortsteile Ladebow und Friedrichshagen erfolgt durch eine Flexibilisierung der Angebotskapazität.
 - b) Einführung eines Handytickets mit App und *gegebenenfalls*¹ Mobilitätsplattform.
 - c) *Zur Einführung eines attraktiven, stark vergünstigten Preismodells in Kombination mit dem digitalen Ticket und mit dem analogen 6er-Ticket. Das analoge 6er-Ticket soll auch im Bus erworben werden können und 6 Euro kosten. Der Preis der digitalen Einzelfahrscheine soll 1 Euro betragen. Analoge Einzelfahrscheine sollen zwei Euro kosten. Für KUS-Inhaber sind die bisherigen Differenzbeträge bei den 6er-Tickets beizubehalten (jedermann: -1.50 €; ermäßigt: -2.00 €). Dieses Preismodell soll zunächst in einer sechsmonatigen Testphase erprobt werden.*¹
2. Diese Summe wird der Stadtwerke Greifswald GmbH (SWG) 2022 als zweckgebundener Zuschuss, in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt und ist dafür einzusetzen, das sich aus 1. ergebende, zusätzliche Defizit der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH (VBG) *zu reduzieren*¹.
3. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Vertreterbegehren gemäß § 20 Absatz 3 der Kommunalverfassung vorzubereiten. Dieses soll am Tag der*

Wahl zum Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald am 12. Juni 2022 durchgeführt werden und die Fragen zum Gegenstand haben, ob zukünftig die Anbindung der Ortsteile Ladebow und Friedrichshagen sowie das "1-Euro-Ticket" beibehalten werden sollen. Bei einem positiven Ausgang des Vertreterbegehrens sind diese Maßnahmen fortzuführen.¹

¹ Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und der SPD-Fraktion

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	8	3

9.11.1 Änderungsantrag: Attraktivitätssteigerung des ÖPNV 2022+ Antrag zur Vorlage BV-V/07/0465-01

BV-V/07/0465-01-01

behandelt unter TOP 9.11

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt folgende Änderungen vorzunehmen:

1. Den im Haushalt eingestellten Betrag in Höhe von 1.000.000 € für folgende Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV einzusetzen:
 - a) Zur flexiblen Angebotserweiterung: Die Realisierung der Anbindung der Ortsteile Ladebow und Friedrichshagen erfolgt durch eine Flexibilisierung der Angebotskapazität.
 - b) Zur Einführung eines Handytickets mit App und gegebenenfalls Mobilitätsplattform.
 - c) Zur Einführung eines attraktiven, stark vergünstigten Preismodells in Kombination mit dem digitalen Ticket und mit dem analogen 6er-Ticket. Das analoge 6er-Ticket soll auch im Bus erworben werden können und 6 Euro kosten. Der Preis der digitalen Einzelfahrscheine soll 1 Euro betragen. Analoge Einzelfahrscheine sollen zwei Euro kosten. Für KUS-Inhaber sind die bisherigen Differenzbeträge bei den 6er-Tickets beizubehalten (jedermann: -1.50 €; ermäßigt: -2.00 €). Dieses Preismodell soll zunächst in einer sechsmonatigen Testphase erprobt werden.
2. Diese Summe wird der Stadtwerke Greifswald GmbH (SWG) 2022 als zweckgebundener Zuschuss, in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt und ist dafür einzusetzen, das sich aus 1. ergebende, zusätzliche Defizit

der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH (VBG) zu reduzieren.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Vertreterbegehren gemäß § 20 Absatz 3 der Kommunalverfassung vorzubereiten. Dieses soll am Tag der Wahl zum Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald am 12. Juni 2022 durchgeführt werden und die Fragen zum Gegenstand haben, ob zukünftig die Anbindung der Ortsteile Ladebow und Friedrichshagen sowie das "1-Euro-Ticket" beibehalten werden sollen. Bei einem positiven Ausgang des Vertreterbegehrens sind diese Maßnahmen fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	15	0

9.11.2 Änderungsantrag zum

"Änderungsantrag: Attraktivitätssteigerung des ÖPNV 2022+

BV-V/07/0465-01-03

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0465-01"

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0465-01-01

behandelt unter TOP 9.11

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, folgende Änderung vorzunehmen:

Der Satz 4 unter 1. c) lautet: "Analoge Einzelfahrscheine sollen einen Euro kosten."

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	17	einige

9.12 Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/07/0411-04

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau von Busse bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Dr. Meyer

. bringt den Änderungsantrag (BV-V/07/0411-02-01) der Fraktion BG/FDP/KfV ein.
. teilt mit, dass unter Punkt 1 des angesprochenen Änderungsantrages die Nr. 3 in Nr. 2 geändert werde.

Herr Dr. Kerath

. bringt den Änderungsantrag (BV-V/07/0411-03-01) der SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein.

Herr Hochschild

. spricht sich für die Verwaltungsvorlage aus. Man müsse die Beschwerden der einzelnen Anwohner*innen über nächtliche Ruhestörungen ernst nehmen.

Herr Dr. Kasbohm

. informiert, dass die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ den Änderungsantrag (BV-V/07/0411-02-01) der Fraktion BG/FDP/KfV ablehnen werde.
. weist darauf hin, dass die Verwaltung beim Ausweisen der Grillflächen lediglich mitteilen solle, welche Flächen als Grillplätze geeignet wären. Das Ausstatten und Herrichten der Plätze sollte über die Ortsteilvertretungen im Zusammenhang mit Patenschaften erfolgen.

Frau von Busse

. weist darauf hin, dass die Grünflächensatzung nur für städtische Flächen gelte. Auf anderen Flächen, wie beispielsweise Innenhöfen, sei Grillen weiterhin möglich – sofern es der/die Eigentümer/in erlaube.

Frau Wisnewski

. macht deutlich, dass bei den Regelungen in der Satzung viele Kompromisse eingegangen worden seien.

Der Präsident der Bürgerschaft

. lässt über den geänderten Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Antrag zur Vorlage BV-V/07/0411-02“ (BV-V/07/0411-02-01) der Fraktion BG/FDP/KfV abstimmen (siehe Abstimmung unter TOP 9.12.1).
. lässt über den Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Antrag zur Vorlage BV-V/07/0411-04“ (BV-V/07/0411-03-01) von der SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen (siehe Abstimmung unter TOP 9.12.2).
. lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Neufassung der Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, bis zur ersten Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit im Jahr 2022 in jedem Stadtteil mindestens eine Grillfläche auszuweisen.¹

¹ Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
29	6	1

Anlage 1 Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der UHGW öffentlich

Anlage 2 Synopse Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen öffentlich

Anlage 3 Anlage 1 zur Satzung Öffentliche Grillplätze in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald öffentlich

Anlage 4 Anlage 2 zur Satzung Öffentliche Grillplätze in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald Verhaltensregeln öffentlich

**9.12.1 Änderungsantrag zur Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0411-02**

BV-V/07/0411-02-01

behandelt unter TOP 9.12

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt nachfolgende Änderungen an der Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald:

1. § 3 Abs. 3 Nr. 2 wird gestrichen.
2. § 3 Abs. 3 Nr. 9 wird geändert zu: "Plakate, Flugblätter, Flugschriften, Zeitungen sowie sonstige Druckschriften anzuschlagen sowie Waren, Dienste und sonstige gewerbliche Aktivitäten jeglicher Art einschließlich Musizieren ohne vorherige Genehmigung anzubieten oder zu betreiben,"
3. § 3 Abs. 3 Nr. 13 wird gestrichen.
4. § 3 Abs. 3 Nr. 14 wird gestrichen.
5. § 3 Abs. 3 Nr. 17 wird gestrichen.

6. § 3 Abs. 3 Nr. 19 wird gestrichen.

7. § 3 Abs. 3 Nr. 21 wird gestrichen.

8. Die Anlage 1 wird gestrichen.

9. Die Anlage 2 wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	mehrheitlich	2

**9.12.2 Änderungsantrag zur Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0411-04**

BV-V/07/0411-03-01

behandelt unter TOP 9.12

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, folgende Änderungen am Satzungsentwurf zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- u. Hansestadt Greifswald vorzunehmen:

A:

1) §3, Absatz (3), Ziffer 9 wird folgendermaßen verändert: „9. Plakate oder sonstiges Werbematerial anzuschlagen sowie Waren und gewerbliche Dienste jeglicher Art ohne vorherige Genehmigung anzubieten“

2) ~~§3, Absatz (3), Ziffer 13 wird folgendermaßen ergänzt: „...sowie an den Tagen vor Sonn- und Feiertagen von 24:00 Uhr bis 08:00 Uhr“~~
§ 3 Absatz 3 Ziffer 13 wird gestrichen

B: Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, bis zur ersten Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit im Jahr 2022 in jedem Stadtteil mindestens eine Grillfläche auszuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	8	1

9.13 Überplanmäßige Ausgabe/ Auszahlung Neubau Holzteichweg**BV-V/07/0479**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 62.000 € für den Ersatzneubau des öffentlichen Geh- und Radweges Holzteichquartier.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.14 Nutzbare Räumlichkeiten auf Riems für Kultur- und Vereinsaktivitäten**BV-P-ö/07/0116-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kasbohm bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kerl befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Greifswalder Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, wie und wo Räumlichkeiten im Ortskern von Riems für Kultur- und Vereinsaktivitäten nutzbar gemacht werden können.

Gemäß bisherigen Stellungnahmen der Verwaltung ist auch eine Verknüpfung mit einer Freiwilligen Ortsfeuerwehr zu prüfen.

Beschlusskontrolle:

Darstellung des Sachstandes in der Ortsteilvertretung Riems im ersten Quartal 2022

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

einstimmig	0	0
------------	---	---

9.15 Gewährleistung einer weitgehend barrierefreien Sanierung des Theaters Greifswald BV-P-ö/07/0129-0-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Schwenke

- . bringt die Beschlussvorlage ein.
- . fragt, ob es
 - im historischen Teil des Theaters einen Aufzug geben werde, der die Erreichung aller Stockwerke ermögliche.
 - eine stufenlose Außenrampe als Fluchtweg geben werde.

Frau von Busse

- . teilt mit, dass mittlerweile die Zusage für die Bereitstellung zusätzliche Fördermittel vorliege.
- . sagt, dass von vornherein ein Fahrstuhl im historischen Teil des Theaters vorgesehen gewesen sei, worüber die AG „Barrierefreie Stadt“ informiert sei. Ob eine stufenlose Außenrampe errichtet werden könne, sei derzeit noch in der Prüfung.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die weitgehende Barrierefreiheit des künftig sanierten Theaters Greifswald zu sorgen.

Grundlage dafür sind die bereits fixierten Ergebnisse aus der Veranstaltung vom 13.09.2021 bzgl.:

- Gestaltung des Theater-Eingangs, dass er barrierefrei nutzbar ist
- einer barrierefreien Erreichbarkeit des Kassenraumes und des Zugangs zum Flur (Parterre)
- Sitzoptionen für Rollstuhlfahrer sind nicht nur in der ersten Reihe, aber auch nicht nur am Rande von Reihen anzubieten
- der Festlegung der technischen Lösung für Schwerhörige

Zum Aspekt „Barrierefreier Fluchtweg“: Mit der angefügten Anlage wird dargestellt, welche technischen und vor allem organisatorischen Optionen gewährleistet werden sollen, um im Notfall, die auf dem Fluchtweg noch verbliebenen Barrieren dennoch sicher überwinden zu können.

Darüber hinaus sind noch folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Einsatz von Evakuierungsstühlen ist noch zu prüfen,
- ein stufenloser Fluchtweg (Außenrampe) ist noch dringend mit dem Denkmalschutz zu prüfen,
- ein von außen zugänglicher Fahrstuhl zu allen Stockwerken.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

Sofortprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern „Re-Start-Lebendige Innenstadt“ für den entsprechenden Stadtteil zu prüfen.¹

Beschlusskontrolle: Bürgerschaft im 1. Quartal 2022

Die Vorlage wird interfraktionell angestrebt.

¹ Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	4	einige

**9.16.1 Änderungsantrag Flächendeckendes
öffentliches W-LAN für die
Greifswalder Innenstadt
Antrag zur Vorlage BV-P-ö/07/0130-03**

**BV-P-ö/07/0130-
0-04**

behandelt unter TOP 9.16

Beschluss:

Die Beschlussvorlage BV-P-ö/07/0130-03 wird wie folgt geändert:
Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, geeignete Maßnahmen zu prüfen, um die schnellstmögliche Einrichtung einer flächendeckenden und ausreichenden öffentlichen W-LAN Infrastruktur in allen Greifswalder Stadtteilen zu erreichen. Dazu ist auch auf die Erfahrungen des Freifunk e. V. zurückzugreifen. Hierfür ist auch eine Beteiligung am angekündigten Sofortprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern „Re-Start-Lebendige Innenstadt“ für den entsprechenden Stadtteil zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	10	einige

9.17 Regenbogenbänke

**BV-P-ö/07/0134-
01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Oberst bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau Prof. Dr. Tolani

- . teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Punkt 1 ablehnen und dem Punkt 2 zustimmen werde.
- . wiederholt ihre Anregung aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen, dass bei den Generationsbänken die Barrierefreiheit berücksichtigt werden sollte – beispielsweise in Form von Aussparungen oder Armlehnen.
- . beantragt getrennte Abstimmung der Punkte 1 und 2.

Frau Hübner

- . erklärt, dass sich die Fraktion bei der Erstellung der Beschlussvorlage mehr Gespräche mit den Betroffenen gewünscht habe.
- Eine Gestaltung der Bänke innerhalb des Unterrichts sei gut.
- . wünscht sich im Namen der Fraktion Holzbänke, die ausreichend Länge und Breite aufweisen, damit auch Personen ohne Obdach darauf ruhen könnten.

Herr Al Najjar

- . teilt mit, dass die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen werde.
- Greifswald sei weltoffen, tolerant und vielfältig.

Herr Alexander Krüger

- . sagt, dass in Punkt 2 ergänzt werde, dass auch die Expertise der AG „Barrierefreie Stadt“ hinzugezogen werde.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der geänderten Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft beschließt, dass die zusätzlichen Sitzbänke, welche demnächst in Greifswald aufgestellt werden, in Regenbogenfarben zu streichen sind. Der Oberbürgermeister prüft, ob die Bemalung unter Anleitung einer Fachfrau oder Fachmanns in einem Schulprojekt umgesetzt werden kann.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob Generationenbänke aufgestellt werden können und durch Drittmittel finanzierbar sind. Zudem muss ein passender Standort geprüft werden. Für Standortsuche und Gestaltung ist besonders die Expertise des Seniorenbeirats, des Kinder- und Jugendbeirats *und der AG „Barrierefreie Stadt“¹* hinzuziehen.

¹ *vom Einbringer in der Sitzung ergänzt*

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	20	16	0
Punkt 2	mehrheitlich	2	1

und Artenvielfalt anpassen

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Hinzke bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Kerl verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Herr Burmeister

. fragt, womit die damit verbunden, hohen Kosten gedeckt werden sollen und wer die zusätzliche Arbeit übernehmen solle.

Es handele sich bei dieser Beschlussvorlage nicht um einen Prüfauftrag.

. zeigt einen Vergleich des Klimas in Greifswald mit dem in Erfurt-Weimar.

Herr Dr. Fassbinder

. sagt, dass die Stadtverwaltung mit der grundsätzlichen Zielsetzung einverstanden sei und sich für eine Artenvielfalt ausspreche. Momentan erfolge noch eine mechanische Mahd, was jedoch verändert werden solle. Dafür seien weitere Kapazitäten und Fachwissen erforderlich, was die Organisationsuntersuchung im Tiefbau- und Grünflächenamt bestätigt habe. Die notwendigen Stellen seien in den Stellenplan aufgenommen und beschlossen worden, sodass die Umsetzung langfristig erfolgen könnte.

Frau Hübner verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Frau von Busse

. ergänzt, dass die Zusammenarbeit mit der Universität durchaus positiv für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald sei.

Voraussichtlich könne dies in der nächsten Haushaltsplanung Berücksichtigung finden.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr von Malottki verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit lokal geeigneter Anpflanzung und einem entsprechenden Mahdregime die Grünflächen der Stadt an das durch den Klimawandel geänderte lokale Klima und die jeweilige Bodenbeschaffenheit anzupassen und damit die Artenvielfalt von Pflanzen und Insekten zu fördern.

Dafür sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

1. In Kooperation mit der Universität sind Karten der örtlichen Flora der städtischen Grünflächen zu erstellen. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Bodenbeschaffenheit, der Artenvielfalt und des tatsächlichen Zwecks der jeweiligen Fläche ist ein pflanzen-, insekten- und klimafreundliches Mahdregime für jede Fläche zu erarbeiten und umzusetzen.
2. Die Kooperation mit der Universität soll auch eine Informations- und Aufklärungskampagne zu Flora und Fauna auf ausgewählten Flächen umfassen. Dazu soll eine Beschilderung vor Ort erfolgen. Für die künstlerische und kreative Ausgestaltung der Schilder ist ein Ideenwettbewerb auszurufen.

Er wird mit einem Preisgeld in Höhe von 1000 Euro versehen, die dem Klimafonds zu entnehmen sind.

3. Die Ortsteilvertretungen sind aufgerufen, sich mit Vorschlägen für ausgewählte Flächen in ihren Ortsteilen sowie mit dem Angebot einer Finanzierung von fachkundigen öffentlichen Führungen aus Mitteln des Ortsteilbudgets zu beteiligen. Für die Organisation der Führungen ist die GMG anzufragen.
4. Überwiegend soll die natürliche Flora und Fauna auf Blühstreifen und anderen städtischen Grünflächen gefördert werden. Sind dennoch Anpflanzungen vorgesehen, so müssen die gewählten Pflanzen dem lokalen Klima und der jeweiligen Bodenbeschaffenheit angepasst sein.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	5	einige

9.19 Greifswalder Brunnen wiederbeleben und neue Brunnen schaffen **BV-P-ö/07/0143-0-02**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Prof. Dr. Tolani und **Herr Alexander Krüger** bringen die Beschlussvorlage ein.

Frau Damm und Frau Jeske verlassen die Sitzung der Bürgerschaft.

Herr Dr. Kasbohm

. hebt hervor, dass eine Wasseranlage viele unterschiedliche Funktionen beinhalte, die sich u. a. positiv auf das Gesellschaftsleben auswirken. Allerdings würden sich überwiegend jüngere Menschen an solchen Orten aufhalten. Man müsse nach Möglichkeiten suchen, um auch die älteren Menschen einbinden zu können.

Frau Kalhorn verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister mit der Wiederinbetriebnahme des in der Vergangenheit genutzten öffentlichen Brunnens im Alten Ostseeviertel (Ecke Straße des Friedens / Kopenhagener Straße). Entsprechende Mittel sind in den Doppelhaushalt 2023/24 einzustellen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister mit der Erstellung einer „Brunnenliste“. In dieser Liste sollen die aktuell und in der jüngeren

Vergangenheit im Stadtgebiet genutzten öffentlichen Brunnen erfasst und ihr aktueller Zustand dargestellt werden.

3. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister mit der Erarbeitung eines Konzeptes für den Bau weiterer öffentlicher Brunnen im Stadtgebiet. Zielstellung für das Konzept soll mindestens ein Brunnen pro Stadtteil sein. Hierbei sind verschiedene Varianten zu berücksichtigen, inklusive Springbrunnen, Trinkwasserbrunnen und Sprühnebelspendern.
4. Um die Aufenthaltsqualität weiter zu steigern, gleichzeitig den positiven Effekt auf das Mikro- bzw. lokale Klima zu stärken, sollen wiederherzustellende und zukünftig zu bauende Brunnen mit entsprechender Begrünung und Beschattung (bestenfalls v.a. Bäume) geplant werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

9.20 Prüfauftrag - Installation einer „Smiley-Ampel“ in Wieck **BV-P-ö/07/0144-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Dr. Wölk bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Burmeister verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. sagt, dass das Ansinnen dieser Ampeln sei, an die Geschwindigkeit zu erinnern und darüber aufzuklären, damit gefährliche Situationen vermieden werden können.

. bittet um die Entwicklung eines Vergabepinzips explizit für Spielstraßen, um die Schrittgeschwindigkeit in den betroffenen Straßen umsetzen zu können und das Bewusstsein der Menschen zu schärfen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die Installation einer „Smiley-Ampel“ in Wieck möglich ist.

Bei der Prüfung sollte die Aufstellung einer festen sowie einer mobilen Anlage an verschiedenen Stellen in Wieck geprüft werden.

Bei der Prüfung sind bevorzugt die verkehrsreichen Straßenabschnitte zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	4	1

9.21 Prüfauftrag- Streuobstwiese in Ladebow

BV-P-ö/07/0145-0-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kerath bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird gebeten die Möglichkeit zu prüfen, eine offene Streuobstwiese in Ladebow zu errichten. Es sollte einerseits ein geeigneter Ort ermittelt werden und andererseits die Umsetzbarkeit geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	4	3

9.22 Digitalpräsenz der Stadt - Konzepterstellung und bürgernahe Umsetzung

BV-P-ö/07/0146-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Gabel bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau Wolter verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. hebt lobend hervor, dass die Digitalpräsenz der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sich deutlich verbessert habe.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

- a) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Struktur zu entwickeln, in der die Stadt, ihre Institutionen und weitere eng mit der Stadt verknüpften

Organisationen ihre Präsenzen im klassischen World Wide Web, in Apps und in den sozialen Medien so zusammenbringen, dass für Einwohner:innen und Besucher:innen alle relevanten Informationen gebündelt und schnell auffindbar sind. Mittelfristig sollen auch digitale Strukturen für mehr Bürger:innenbeteiligung entstehen.

- b) Für die Erarbeitung ist das endlich zu bildende Begleitgremium aus den städtischen Institutionen und der Kommunalpolitik vorgesehen (siehe BV-P/07/0175 - Arbeitstitel: „AG Greifswald online und digital“). Die Einberufung und Leitung der AG obliegt der Verwaltung. Zur Zusammensetzung soll der Oberbürgermeister zeitnah einen Vorschlag machen.

Beschlusskontrollen (vorliegende Analyse des Status quo und rechtl. Prüfung):
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen: Sommer 2022
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentl. Ordnung: Sommer 2022

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	5	einige

9.23 Überplanung An den Wurthen an reale Verkehrsnutzung anpassen

BV-P-ö/07/0147-0-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr König bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. ist der Meinung, dass der Fußgängerweg mit 1,5 m Breite in der Regel nicht ausreicht.

Daher habe die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Vorschlag gemacht, den Fußgänger- und Radfahrerweg auf einer Seite zu planen, sodass ein breiter Streifen entstehe.

Ebenso der Vorschlag, die Breite der Straße zu reduzieren und dies mit Wartebuchten auszugleichen, sei machbar.

Eine Fahrradstraße zur Gertrudenstraße sollte man in jedem Fall verfolgen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Planung für die Umgestaltung der Straße An den Wurthen anzupassen, um den zukünftigen Verkehrsraum der Verteilung der real in Greifswald genutzten Verkehrsträgern anzupassen und mehr Sicherheit und Komfort für RadfahrerInnen und FußgängerInnen zu gewährleisten.

- (1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung der Sanierungsmaßnahme „An den Wurthen“ zu prüfen, ob eine Anpassung der Planung möglich ist, die eine getrennte Führung des PKW- und Radverkehrs zulässt (Vgl. Skizze Sachdarstellung).
- (2) Weiterhin wird der Oberbürgermeister beauftragt, zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung von Komfort und Sicherheit für Radfahrende in der Straße An den Wurthen zu prüfen:
- a. Gestaltung der Fahrbahnoberfläche zur Anregung einer mittigen Nutzung der Fahrbahn durch Radfahrende durch verbreiterten Randstreifen (Vgl. Abbildung Sachdarstellung).
 - b. Prüfung der Anordnung des Verkehrszeichens 277.1 (Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträder mit Beiwagen).
Es sollte grundsätzlich eine Breite der Gehwege von 2 m angestrebt werden. Dies könnte beispielsweise in Abschnitt C (Vgl. bisherige Planungsunterlagen[1]) durch eine schmalere Ausführung der Fahrbahn erfolgen.

Bei den Planungen für E-Ladesäulen soll der Standort so angepasst werden, dass immer wenigstens zwei Parkplätze an einer Ladesäule anliegen.

[1] <https://greifswald.sitzung-mv.de/public/vo020?VOLFDNR=1002413&refresh=false&TOLFDNR=1011426> Die Einbringer beziehen sich hier stets auf die Vorzugsvariante 4

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	11	0

9.23.1 Überplanung An den Wurthen an reale Verkehrsnutzung anpassen - Stellungnahme der Verwaltung vom 01.11.2021 **BV-P-ö/07/0147-02**

behandelt unter TOP 9.23

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

9.24 Traditionsfischerei Notstand **BV-P-ö/07/0148-0-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Prof. Dr. Münzenberg bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Hochschild

. sagt, dass die CDU-Fraktion diese Beschlussvorlage ausdrücklich begrüße.
. macht darauf aufmerksam, dass dieses Problem aufgrund der Gesetzeslage der Europäischen Union entstanden sei.
Gegebenenfalls sollte man über die Reduzierung des Kormoranbestandes nachdenken.

Herr Al Najjar

. teilt mit, dass Fischfang und Fischverarbeitung in Greifswald eine sehr lange Tradition habe. Nicht nur die Fischfangmethoden, sondern auch der Ort und der Beruf hätten sich mit der Zeit weiterentwickelt. Die Fischerei habe u. a. Auswirkungen auf die Wirtschaft und die dazugehörigen Familien.

Herr Kruse

. wird der Beschlussvorlage ebenfalls zustimmen.
Die Anzahl der berufstätigen Fischer*innen sei stark gesunken.
. wäre mit Einschränkungen für die Schleppnetzfisher einverstanden. Aber die Fischer*innen, die mit Stellnetzfisherei ihren Beruf ausüben, sollte man genügend Fisch fangen lassen, um ihre Existenz sichern zu können. Dadurch würde es nicht zu einer Gefährdung des Fischbestandes kommen.
. spricht sich für eine Zusprechung einer Heringsquote für Stellnetzfisher*innen aus.
. appelliert, die Kormoran- und Robbenpopulation zu stoppen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (UHGW) beschließt aufgrund der aktuellen Notsituation:

- (1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Kooperation mit Greifswalder Fischern ein Konzept zur Wirtschaftsförderung für die Fischerei in Wieck vorzulegen. Das Konzept ist der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.
- (2) Die Bürgerschaft appelliert an die zukünftige Landesregierung, an die Abgeordneten des Landtages MV und an die hiesigen Wahlkreisabgeordneten des Deutschen Bundestages, sich dafür einzusetzen, dass den Fischern alternative Möglichkeiten zur Fischerei, die Erweiterung und Erhalt des Portfolios an maritimen lokalen Produkten, gefördert werden.
- (3) Als kurzfristige Erst-Unterstützung sollen ab 01.11.2021 die Liegeplatzgebühren für die Fischerboote der Wiecker Fischereigenossenschaft und ggfs. nicht in der Genossenschaft organisierten Fischern, bis zur Vorlage des Konzeptes durch die UHGW ausgesetzt werden, wenn dies rechtlich möglich ist.
Die Fischereigenossenschaft soll außerdem durch kurzfristigen Fischbesatz im Ryck unterstützt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

mehrheitlich	1	0
--------------	---	---

10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Horn

. informiert, dass am 09.11.2021, 12:15 Uhr eine Kundgebung vor der Universität zum Thema „Jüdisches Leben in Greifswald“ stattfindet.

Herr Hochschild und Frau Prof. Dr. Tolani verlassen die Sitzung der Bürgerschaft.

Herr Al Najjar

. bedankt sich beim Oberbürgermeister für sein Engagement bezüglich der Filiale der Sparda-Bank im Möwencenter.

. fragt, ob die Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Verwaltungsgebäude in der Walther-Rathenau-Straße eine Mietminderung beantragen könne, da die Büros derzeit nicht vollständig ausgestattet seien.

. möchte wissen, ob die Verwaltung in der Zukunft plane, eine Verkehrsinsel oder einen Kreisverkehr in der Wolgaster Landstraße zu errichten.

Herr Lerm

. antwortet hinsichtlich des Verwaltungsgebäudes in der Walther-Rathenau-Straße, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald keine Mietminderung erhalten werde. Die Arbeitsräume seien vollständig ausgestattet. Lediglich die Anbindung an zentrale IT-Infrastruktur durch Glasfaseranschlüsse fehle.

Frau von Busse

. sagt hinsichtlich der Anfrage zur Wolgaster Landstraße, dass der Umbau des Parkplatzes an der Klosterruine geplant sei. Hierbei werde der Einmündungsbereich in die Wolgaster Straße entsprechend überarbeitet. Die dort vorhandene Verkehrsinsel werde entfallen und durch eine Ampelanlage ersetzt, um eine sichere Überquerung für die Fußgänger*innen zu schaffen.

Herr Rappen

. geht auf eine Pressemitteilung aus Juni 2021 ein, in der mitgeteilt worden sei, dass es in der Zulassungs- und Führerscheinstelle zu Einschränkungen kommen werde. Diese Einschränkungen gebe es scheinbar weiterhin, wodurch lange Wartezeiten entstehen.

. fragt, wie der aktuelle Stand sei und wie diese Einschränkungen kurzfristig gelöst werden können.

Herr Kruse verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.

Frau von Busse

. antwortet, dass die Problematik seit längerem bekannt sei. Die im Haushalt geplanten Personalstellen und eine zusätzliche Stelle seien für diesen Bereich besetzt. Allerdings müsse zunächst eine Einarbeitung erfolgen. Für den dringend notwendigen Umtausch des Führerscheines werde eine Lösung gefunden.

. bittet, Einwohner*innen, die kurzfristig ein dringendes Anliegen haben – wie z. B. einen Nachweis zur Arbeitsplatzsicherung –, eine E-Mail mit dem entsprechenden Nachweis an die Stadtverwaltung zu senden.

11 Ende der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft um 22:12 Uhr.

Präsident der
Bürgerschaft:

Protokollant/in:

Egbert Liskow

Sarah Wiesenberg